

Autorin: Silke Joebgas
Tabellen und Grafiken: Silke Joebgas

Die Wohnungsbautätigkeit in München 2015

Der Großraum München, als attraktiver Ballungsraum, besitzt eine hohe Anziehungskraft. Die Bevölkerung wächst seit Jahren konstant durch den anhaltenden Zuzug, aber auch durch ansteigende Geburtenzahlen. Im Frühjahr 2015 wurde die 1,5 Millionen-Einwohnermarke geknackt. Verwaltung und Politik stehen vor der Herausforderung, eine angemessene Wohnraumversorgung für die Bevölkerung sicherzustellen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Wohnungspolitik ist das Vorliegen belastbarer Angaben zur Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestands. Ein wichtiger Bestandteil im Monitoringsystem ist die Bautätigkeitsstatistik. Das Statistische Amt ermittelt die Anzahl der genehmigten und fertiggestellten Gebäude und Wohnungen, der Abbrüche sowie weitere Merkmale zum Gebäude wie beispielsweise Wohn- und Nutzflächen, Gebäudeart und Anzahl der Wohnräume. Damit lassen sich eine Vielzahl von Fragen beantworten: Werden die gesteckten Wohnungsbauziele erreicht? Welche Wohnungs- und Gebäudegrößen sind beim Neubau vorherrschend? Wird ausreichend Wohnraum für Familien geschaffen? Auf welche Stadtbezirke konzentriert sich die Bautätigkeit?

Im Zentrum dieses Beitrags steht die Wohnungsbautätigkeit in München im Jahr 2015. Zunächst werden die Baugenehmigungen räumlich sowie nach verschiedenen Kriterien wie Gebäudegröße, Art der Bautätigkeit, Anzahl der Räume und Wohn- und Nutzflächen betrachtet. Daran schließen sich die Baufertigstellungen an, welche nach den gleichen Kriterien ausgewertet wurden. Abschließend werden die Abbrüche bzw. Wohnungsabgänge des Jahres 2015 dargestellt.

Baugenehmigungen

Im Berichtsjahr 2015 wurden in München Baugenehmigungen für 8 445 Wohnungen erteilt. Damit bewegen sich die Genehmigungen auf dem Vorjahresniveau von 8 565 Wohnungen. Ein Drittel der Wohnungsgenehmigungen entfällt auf die Stadtbezirke 16, Ramersdorf-Perlach (1 167 Wohnungen), 13, Bogenhausen (994 Wohnungen) und 15, Trudering-Riem (652 Wohnungen). Vergleichsweise wenige Wohnungen wurden in den Stadtbezirken 8, Schwanthalerhöhe (29 Wohnungen), 6, Sendling (69 Wohnungen) und 20, Hadern (90 Wohnungen) genehmigt, siehe Tabelle 1, Seite 7.

Genehmigungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Die Bautätigkeitsstatistik unterscheidet nach dem Grad der Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohngebäuden. Zu den Wohngebäuden gehören Gebäude, die zu mehr als der Hälfte zu Wohnzwecken genutzt werden, einschließlich Wohnheime. Von allen 2015 genehmigten Wohnungen entfallen lediglich 135 (1,6 %) auf Nichtwohngebäude. Mehrheitlich wurden Wohnungen in Wohngebäuden (8 310 Wohnungen) genehmigt, darunter 457 bewilligte Wohnungen in Wohnheimen.

Neubau vs. Baumaßnahmen im Bestand

Bei über 90 % aller 2015 bewilligten Wohnungen handelt es sich um Neubauten. Diese 7 699 Wohnungen machen Hoffnung auf künftig hohe Fertigstellungszahlen. Der zu erwartende Wohnungszuwachs durch Baumaßnahmen beläuft sich auf 746 Wohnungen. Im Bestandswohnungsbau ist dabei zu beachten, dass hier die geplante Situation nach der Baumaßnahme mit dem bisherigen Zustand verglichen wird. Daher kann im Einzelfall bzw. bei kleinräumigen Auswertungen der Saldo zwischen Wohnungszu- und -abgängen negativ sein. Im Jahr 2015 war dies beispielsweise in den Stadtbezirken 10, Moosach (-2 Wohnungen) und 24, Feldmoching-Hasenberg (-44 Wohnungen) der Fall.

Die Wohnungsbaugenehmigungen in den Münchner Stadtbezirken 2015

Tabelle 1

Stadtbezirk	Wohnungen insgesamt 1)	darunter Neubau von Wohngebäuden (einschl. Wohnheime)				
		Gebäude	Wohnungen	Durchschnittliche Wohnfläche	Durchschnittliche Zahl der Räume	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern
		Anzahl		m ²	Anzahl	%
1 Altstadt - Lehel	171	7	105	83,0	3,1	100,0
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	147	4	4	95,3	3,0	-
3 Maxvorstadt	196	19	164	97,7	3,2	96,3
4 Schwabing West	274	19	210	73,2	2,5	96,7
5 Au - Haidhausen	355	17	306	72,7	3,1	99,0
6 Sendling	69	2	51	50,0	2,0	100,0
7 Sendling - Westpark	363	32	333	65,2	2,8	95,8
8 Schwanthalerhöhe	29	1	2	92,5	3,0	-
9 Neuhausen - Nymphenburg	225	24	186	93,3	3,2	94,1
10 Moosach	108	42	109	88,4	3,7	72,5
11 Milbertshofen - Am Hart	453	53	438	74,0	3,2	94,5
12 Schwabing - Freimann	499	76	428	90,4	3,4	88,1
13 Bogenhausen	994	113	833	83,1	3,0	93,5
14 Berg am Laim	443	43	408	66,5	2,7	95,1
15 Trudering - Riem	652	138	639	80,6	3,3	89,2
16 Ramersdorf - Perlach	1 167	196	1 125	68,0	2,8	89,1
17 Obergiesing - Fasangarten	355	19	301	53,0	2,0	97,7
18 Untergiesing - Harlaching	109	26	87	108,6	3,6	80,5
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	354	65	335	92,3	3,3	91,0
20 Hadern	90	39	88	97,9	3,6	63,6
21 Pasing - Obermenzing	406	109	392	88,6	3,3	82,9
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	454	99	429	74,8	3,4	87,2
23 Allach - Untermenzing	170	76	159	91,6	4,1	60,4
24 Feldmoching - Hasenberg	167	76	211	75,8	3,1	76,3
25 Laim	195	18	146	77,7	3,0	92,5
München insgesamt	8 445	1 313	7 489	77,9	3,1	90,0

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden.

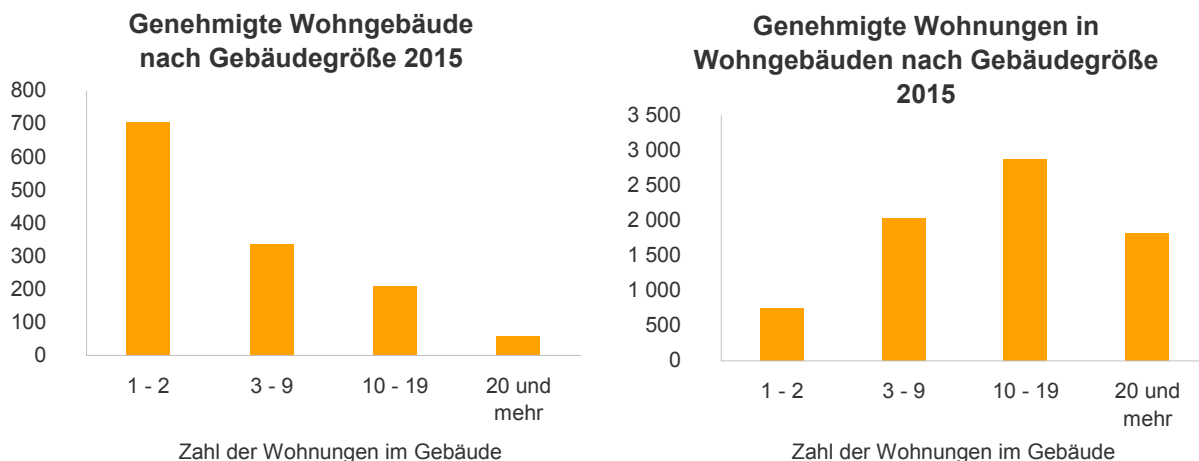
© Statistisches Amt München

In den zentrumsnahen Stadtbezirken, wo kaum Freiflächen für den Neubau zur Verfügung stehen, dominiert die Bautätigkeit im Bestand. Genehmigt wurden 143 Wohnungen durch Baumaßnahmen im Stadtbezirk 2, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt. Auch der Stadtbezirk 1, Altstadt-Lehel weist erstmals seit drei Jahren wieder einen positiven Saldo aus Umbauten (66 Wohnungen) auf.

Genehmigungen nach Gebäudegröße

Der überwiegende Teil der genehmigten neuen Wohngebäude entfällt auf den Geschosswohnungsbau. 706 genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern (750 Wohnungen), die meisten davon im Stadtbezirk 16, Ramersdorf-Perlach (120 Gebäude, 123 Wohnungen), stehen Baugenehmigungen für 607 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 6 739 Wohnungen gegenüber, siehe Grafik 1, Seite 8. Zu annähernd gleichen Teilen handelt es sich dabei um Wohngebäude mit 3 bis 6 Wohnungen (222 Gebäude), mit 7 bis 12 Wohnungen (200 Gebäude) und mit 13 und mehr Wohnungen (185 Gebäude). Im Durchschnitt befinden sich 11 Wohnungen in den bewilligten Mehrfamilienhäusern. Die beiden größten geplanten Neubauten auf Anschriftenebene befinden sich in den Stadtbezirken 17, Obergiesing-Fasangarten (Wohnheim mit 155 Wohneinheiten) und 16, Ramersdorf-Perlach (Wohngebäude mit 135 Wohnungen)

Grafik 1



© Statistisches Amt München

Insgesamt wurden 596 667 m² in Neubauten genehmigt

Die durchschnittliche Wohnfläche für die 2015 neu genehmigten Wohn- und Nichtwohngebäude beläuft sich auf 77,5 m². Um künftig differenziertere Aussagen zur Wohnungsgröße zu liefern, erfasst das Statistische Amt seit dem Berichtsjahr 2015 die Anzahl der Wohnungen in sieben einzelnen Größenkategorien. An Kleinwohnungen mit einer Wohnfläche bis zu 30 m² wurden 484 Einheiten (6,3 %) bewilligt. Die Hälfte aller genehmigten Wohnungen verfügt über Wohnflächen im Bereich von 31 bis 50 m² (1 790 Wohnungen) und 51 bis 70 m² (2 045 Wohnungen). Über mehr als 110 m² werden 987 Wohnungen (12,8 %) verfügen, siehe Tabelle 2.

Die genehmigten Wohnungen nach Art des Gebäudes und Wohnflächen 2015

Tabelle 2

Art des Gebäudes	Gebäude	Wohnungen insgesamt	darunter mit einer Wohnfläche von ... bis ... m ²						
			bis 30	31 - 50	51 - 70	71 - 90	91 - 110	111 - 130	131 und mehr
Nichtwohngebäude	455	210	52	30	41	43	31	5	8
Wohngebäude (inkl. Wohnheime)									
davon mit ... Wohnungen	1 313	7 489	432	1 179	1 749	2 002	1 153	476	498
1 - 2	706	750	1	5	27	49	190	186	292
3 - 9	336	2 031	9	174	563	734	329	114	108
10 - 19	211	2 885	42	569	771	842	434	148	79
20 und mehr	60	1 823	380	431	388	377	200	28	19
München insgesamt	1 768	7 699	484	1 209	1 790	2 045	1 184	481	506

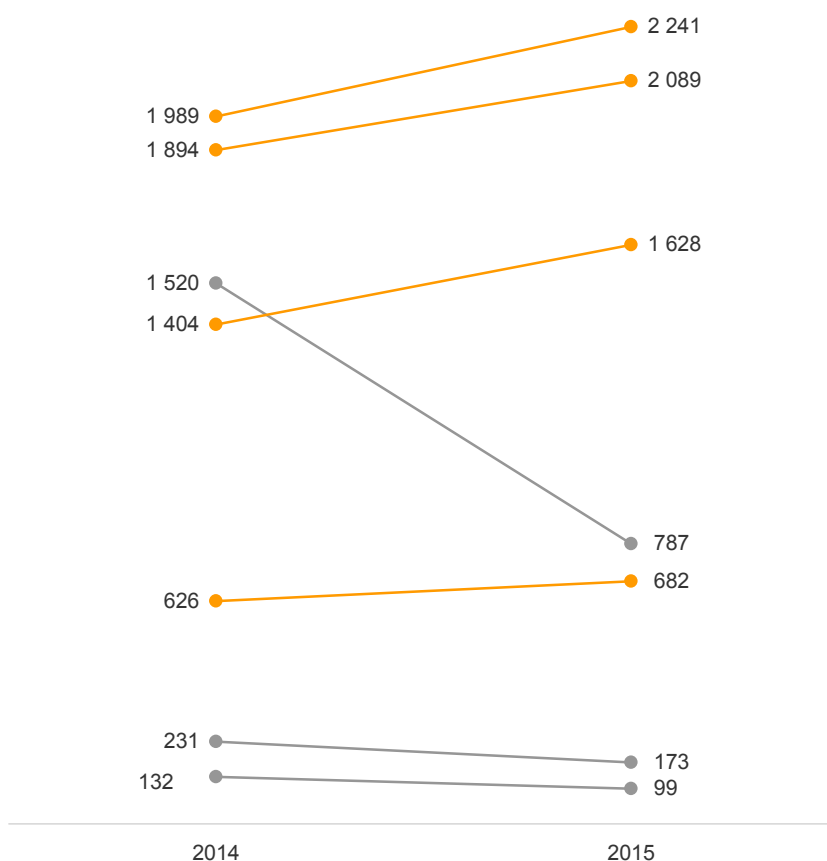
© Statistisches Amt München

Stadtweit wurden 23 420 Wohnräume in Neubauten genehmigt

Die Verteilung der Wohnungen nach der Anzahl der Räume ähnelt der der Wohnungsgrößen. Im vergangenen Jahr wurden im Bereich des Wohnungsneubaus an Wohn- und Nichtwohngebäuden 787 (10,2 %) 1-Raum-Wohnungen genehmigt. Vorherrschend sind Wohnungen mit zwei Räumen (2 089 Wohnungen, 27,1 %) und drei Räumen (2 241 Wohnungen, 29,1 %). Lediglich 99 (1,3 %) der genehmigten Wohnungen werden über sieben und mehr Wohnräume verfügen. Im Schnitt verfügt jede 2015 genehmigte Neubauwohnung über 3,0 Räume.

Grafik 2

Die genehmigten Wohnungen in Neubauten nach der Zahl der Wohnräume 2014 und 2015



© Statistisches Amt München

Baufertigstellungen

Die Zahl der Baugenehmigungen dient als Indikator zur Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung der Bauwirtschaft und weist die Richtung für die zu erwartende Wohnungsbautätigkeit. Unterm Strich zählt aber nur, was letztlich auch realisiert wurde. Nicht jede Baugenehmigung wird umgesetzt und mündet in eine Fertigstellung. Auch die Dauer einzelner Bauvorhaben ist höchst unterschiedlich und kaum beeinflussbar. Mögliche Ursachen können Finanzierungsschwierigkeiten, anhaltend schlechte Witterungsbedingungen, Zwischenverkauf oder Umplanungen sein. Die Statistik greift auch erst, wenn der Bauherr die Fertigstellung anzeigt. Insgesamt wurden im Jahr 2015 in München 6 596 Wohnungen fertiggestellt, was einen Rückgang von 6,1 % gegenüber 2014 (7 026 Wohnungen) bedeutet. Die meisten Fertigstellungen verzeichnete der Stadtbezirk 16, Ramersdorf-Perlach (1 087 Wohnungen), gefolgt von den Stadtbezirken 15, Trudering-Riem (443 Wohnungen) und 4, Schwabing-West (433 Wohnungen). Korrespondierend zur geringen Zahl der erteilten Genehmigungen der letzten Jahre in den zentrumsnahen Bezirken 1, Altstadt-Lehel und 8, Schwanthalerhöhe wurden 2015 hier die wenigsten Wohnungen fertiggestellt (Altstadt-Lehel: 4 Wohnungen, Schwanthalerhöhe: 13 Wohnungen).

Wie schon bei den Baugenehmigungen befinden sich gerade mal ein Prozent (67 Wohnungen) der fertiggestellten Wohnungen in Nichtwohngebäuden wie Büro- und Verwaltungsgebäuden, Einzelhandels- und Lagergebäuden. Von den insgesamt 6 529 erstellten Wohnungen in Wohngebäuden entfallen 785 auf Wohnheime, siehe Tabelle 3, Seite 10.

Die Wohnungsbaufertigstellungen in den Münchner Stadtbezirken 2015

Tabelle 3

Stadtbezirk	Wohnungen insge- samt 1)	darunter Neubau von Wohngebäuden (einschl. Wohnheime)				
		Gebäude	Wohnungen	Durchschnitt- liche Wohn- fläche	Durchschnitt- liche Zahl der Räume	Wohnungen in Mehrfamilien- häusern
	Anzahl		m ²	Anzahl	%	
1 Altstadt - Lehel	4	-	-	-	-	-
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	136	7	89	77,5	2,4	98,9
3 Maxvorstadt	94	7	63	81,0	2,8	98,4
4 Schwabing West	433	46	420	75,5	2,9	100,0
5 Au - Haidhausen	211	10	111	92,2	3,3	98,2
6 Sendling	132	7	116	68,2	2,9	100,0
7 Sendling - Westpark	383	52	321	80,3	3,4	92,8
8 Schwanthalerhöhe	13	3	18	78,0	3,7	83,3
9 Neuhausen - Nymphenburg	412	34	371	79,5	3,2	96,8
10 Moosach	165	33	160	76,5	3,0	88,1
11 Milbertshofen - Am Hart	201	29	199	39,1	2,5	88,9
12 Schwabing - Freimann	384	32	344	66,4	2,5	93,9
13 Bogenhausen	232	83	208	134,8	4,6	71,6
14 Berg am Laim	183	32	185	80,0	3,2	92,4
15 Trudering - Riem	443	129	429	86,8	3,6	81,6
16 Ramersdorf - Perlach	1 087	93	1 053	52,3	2,2	95,8
17 Obergiesing - Fasangarten	326	22	252	68,9	2,8	99,6
18 Untergiesing - Harlaching	69	21	70	104,6	4,1	80,0
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	401	57	278	85,7	3,4	87,1
20 Hadern	131	50	116	98,4	3,9	62,9
21 Pasing - Obermenzing	362	80	335	84,8	3,3	84,2
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	315	93	305	76,2	3,2	78,7
23 Allach - Untermenzing	156	74	130	92,4	3,9	49,2
24 Feldmoching - Hasenberg	191	121	171	105,3	4,4	33,9
25 Laim	132	17	131	78,9	3,3	94,7
München insgesamt	6 596	1 132	5 875	76,3	3,1	88,1

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden.

© Statistisches Amt München

Art der Bautätigkeit

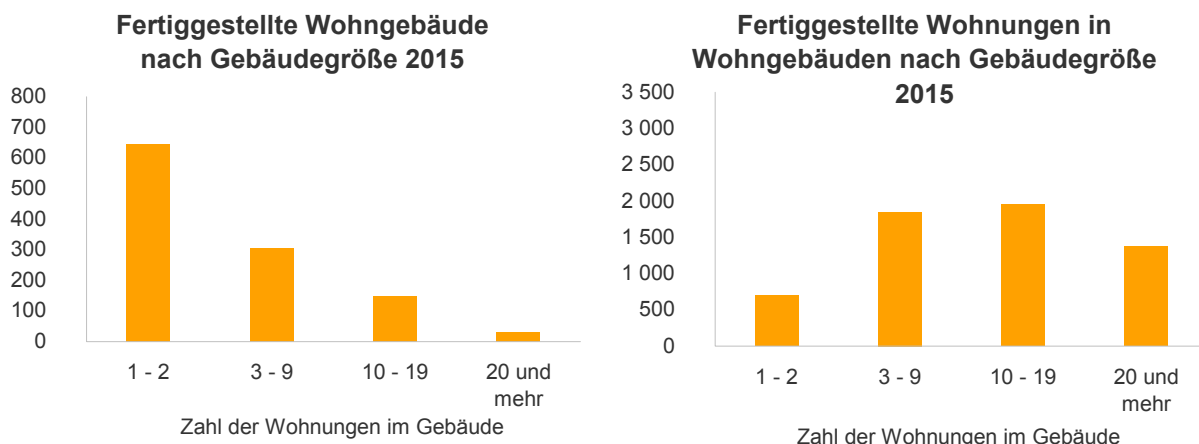
Ogleich der Anteil im Bestandswohnungsbau (Umbau, Anbau, Aufstockung) an der gesamten Bautätigkeit in München in den letzten Jahren konstant zwischen 30 und 40 % liegt, ist der Netto-Wohnungszuwachs durch diese Bautätigkeiten nur gering. 2015 kamen auf eine durch Umbau fertiggestellte Wohnung neun Neubauwohnungen. Etwas mehr als ein Drittel der 646 durch Bestandsbaumaßnahmen fertiggestellten Wohnungen entstand in den Stadtbezirken 19, Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (121 Wohnungen) und 5, Au-Haidhausen (100 Wohnungen). In den übrigen Stadtbezirken fiel der Netto-Wohnungszugang durch Umbauten deutlich geringer aus. In den Stadtbezirken 8, Schwanthalerhöhe, 18, Untergiesing-Harlaching und 14, Berg am Laim ist der Umbausaldo leicht negativ (zusammen -8 Wohnungen).

Neu errichtet in 2015 wurden 1 132 Wohngebäude mit 5 875 Wohnungen. Wie schon bei den Baugenehmigungen nimmt der Stadtbezirk 16, Ramersdorf-Perlach mit 1 069 errichteten Neubauwohnungen den Spitzenplatz ein. Hier wurde auf Adressebene mit 377 Wohnungen auch das größte Einzelobjekt (Wohnheim) fertiggestellt. Mit deutlichem Abstand folgen die Stadtbezirke 15, Trudering-Riem und 4, Schwabing West mit 434 bzw. 420 realisierten Neubauwohnungen.

Gebäudegröße

In 57 % (645 Gebäude, 698 Wohnungen) aller neu errichteten Wohngebäude handelt es sich um Ein- und Zweifamilienhäuser. Andererseits befinden sich 88 % aller fertiggestellten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (487 Gebäude, 5 177 Wohnungen). Im vergangenen Jahr wurden nahezu gleich viele Wohngebäude mit 3 bis 6 Wohnungen (188 Gebäude mit 888 Wohnungen) fertiggestellt wie Wohngebäude mit 7 bis 12 Wohnungen (193 Gebäude mit 1 774 Wohnungen). Der Anteil der Großgebäude mit 13 und mehr Wohnungen fiel mit 106 Gebäuden (darin 2 515 Wohnungen) im letzten Jahr etwas geringer aus, siehe Grafik 3.

Grafik 3



© Statistisches Amt München

Wohnfläche

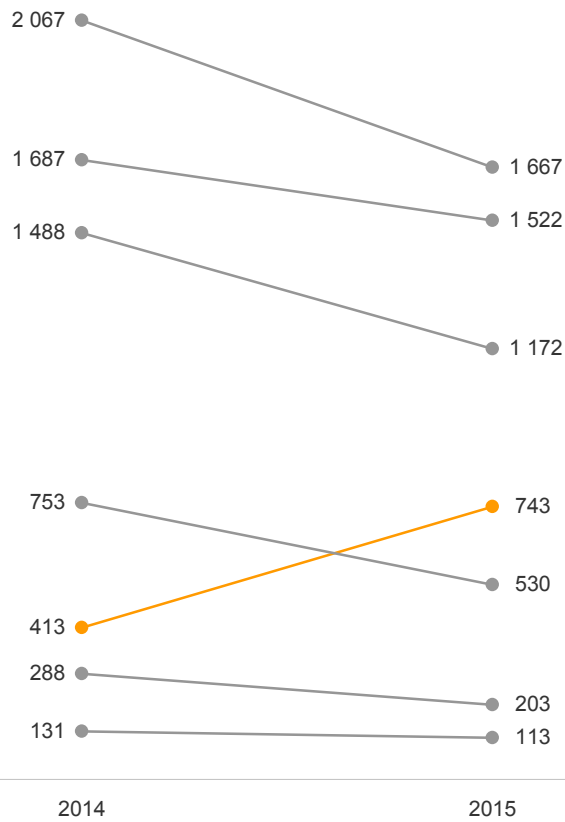
Unter Außerachtlassung der Nichtwohngebäude und Wohnheime betrug die durchschnittlich realisierte Wohnfläche in neu errichteten Wohngebäuden stadtweit 84,0 m². In den Stadtbezirken 13, Bogenhausen (134,8 m²), 24, Feldmoching-Hasenberg (105,3 m²) und 18, Untergiesing-Harlaching (104,6 m²) wurden weit überdurchschnittlich große Wohnungen fertiggestellt; in den Bezirken 6, Sendling (68,2 m²) und 17, Obergiesing-Fasangarten (68,9 m²) weisen die Wohnungen geringe Durchschnittsgrößen aus. Eine differenziertere Auswertung wie bei den Baugenehmigungen ist für Fertigstellungen leider nicht möglich.

Wohnräume

Die fertiggestellten Neubauwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden im Jahr 2015 verfügten im Schnitt über 3,1 Räume. Bei 28 % (1 667 Wohnungen) der Wohnungen handelt es sich um Drei-Zimmer-Wohnungen. Der Anteil der Kleinwohnungen mit nur einem oder zwei Wohnräumen lag bei 39 % (2 293 Wohnungen). Jede fünfte erstellte Wohnung verfügte über vier Wohnräume (530 Wohnungen). Lediglich 5 % (316 Wohnungen) der erstellten Wohnungen verfügten über sechs und mehr Wohnräume, siehe Grafik 4, Seite 12.

Grafik 4

Die fertiggestellten Wohnungen in Neubauten nach der Zahl der Wohnräume 2014 und 2015



© Statistisches Amt München

Abbrüche

Die Reform der Bauordnung, nach der ein Teil der Abbrüche nicht mehr genehmigungspflichtig und unter Umständen sogar nicht anzeigepflichtig ist (z.B. kleinere Einfamilienhäuser), stellte die Statistik vor neue Herausforderungen. Um drohende Untererfassungen zu minimieren, müssen die via Statistikbogen angezeigten Abbruchvorhaben um eigene Recherchen ergänzt werden. Letztlich kann aber nur gezählt werden, was auch bekannt ist. Insofern brachte diese Regelungen Vereinfachung für die Bauherren und eine Mehrbelastung für die Verwaltung.

In 70 % aller ermittelten Totalabgänge (ohne Nutzungsänderungen) handelt es sich um Wohngebäude (Anzahl 273). 121 abgerissene Gebäude waren Nichtwohngebäude. Insgesamt betrug der Umfang der Abbrüche 1 577 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 58 664 m². Die meisten Wohnungsabgänge wurden in den Stadtbezirken 17, Obergiesing-Fasangarten (560 Wohnungen) und 22, Aubing-Lochhausen-Langwied (234 Wohnungen) registriert, also bereits die Hälfte aller Wohnungsabgänge des letzten Jahres, siehe Tabelle 4, Seite 13. In beiden Fällen handelt es sich fast ausschließlich um Kleinstwohnungen mit nur einem Zimmer bzw. einer Wohnfläche von bis zu 30 m².

Die Wohnungsabbrüche 1) in den Münchner Stadtbezirken 2015

Tabelle 4

Stadtbezirk	Wohngebäude	Nichtwohngebäude	Wohnungen	Wohnfläche in m ²	Wohnräume
1 Altstadt - Lehel	-	2	-	-	-
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1	2	5	478	20
3 Maxvorstadt	3	12	16	1 534	76
4 Schwabing West	2	3	88	1 540	88
5 Au - Haidhausen	3	4	5	370	19
6 Sendling	-	4	-	-	-
7 Sendling - Westpark	30	9	191	8 404	524
8 Schwanthalerhöhe	1	1	8	808	36
9 Neuhausen - Nymphenburg	4	9	10	877	44
10 Moosach	13	4	15	1 056	66
11 Milbertshofen - Am Hart	15	11	69	2 455	194
12 Schwabing - Freimann	7	6	135	3 594	157
13 Bogenhausen	4	2	5	473	23
14 Berg am Laim	1	2	1	96	6
15 Trudering - Riem	6	1	9	815	46
16 Ramersdorf - Perlach	3	4	4	287	12
17 Obergiesing - Fasangarten	12	-	560	11 007	602
18 Untergiesing - Harlaching	14	-	24	2 102	104
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	29	3	40	3 537	183
20 Haderm	25	1	35	3 213	162
21 Pasing - Obermenzing	22	13	56	3 921	192
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	29	19	234	6 765	359
23 Allach - Untermenzing	24	-	32	2 654	140
24 Feldmoching - Hasenberg	19	4	28	2 137	115
25 Laim	6	5	7	541	34
München insgesamt	273	121	1 577	58 664	3 202

1) Totalabgänge ohne Nutzungsänderungen.

© Statistisches Amt München

Wohnungsgrößen

Der Anteil der Abgänge von Wohnungen im Bereich 31 bis 50 m² betrug 19 % (305 Wohnungen). Zwei von zehn abgegangenen Wohnungen verfügten über mehr als 50 m² Wohnfläche. Die Verteilung der Wohnungsabbrüche nach der Anzahl der Wohnräume ist ähnlich: In 62 % (981 Wohnungen) der Fälle handelte es sich um Ein-Zimmer-Wohnungen, lediglich 4 % (Anzahl 64) der Wohnungen verfügten über zwei Zimmer, während der Anteil der Drei-Zimmer-Wohnungen sich auf 19 % (Anzahl 292) belief, siehe Tabelle 5.

Die Wohnungsabbrüche 1) nach Zahl der Wohnräume und nach Wohnungsgrößen 2015

Tabelle 5

Wohnungsabbrüche nach Zahl der Wohnräume							
Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1 577	981	64	292	102	63	43	32

Wohnungsabbrüche nach Größe der Wohnung							
Wohnungen insgesamt	davon mit Wohnfläche von ... bis ... m ²						
	bis 30	31 - 50	51 - 70	71 - 90	91 - 110	111 - 130	131 und mehr
1 577	943	305	120	82	71	18	37

1) Totalabgänge ohne Nutzungsänderungen.

© Statistisches Amt München

Ausblick

Die Baustatistik unterstützt die Arbeit von Politik und Stadtplanern mit soliden Kennzahlen und kleinräumigen Datenangeboten. Die Datenerhebung und –berichterstattung ist derzeit noch stark auf die Neubautätigkeit ausgerichtet. Die Zahl der bebaubaren Freiflächen innerhalb der engen Stadtgrenzen nimmt jedoch kontinuierlich ab. Die Bautätigkeit wird sich damit zunehmend auf Maßnahmen im Bestand konzentrieren. Hier ist auch die Statistik gefordert, die in den Bauakten vorhandenen Informationen zur Art der Baumaßnahme (Aufstockung, Dachgeschossausbau, Anbau, Umbau) nutzbar zu machen.